

genannten argand'schen Lampen beruht auf demselben Grundsatz. Diese Lampen haben ihre Namen vom Erfinder derselben, Argand, welcher gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts in Genf lebte. Sie unterscheiden sich von andern durch einen cylinderförmigen hohlen Docht, über dem ein hohler Glascylinder angebracht ist, der dieselbe Wirkung auf das Brennen der Flamme des Dochtes, wie der Schornstein auf größere Feuer hat. Nimmt man den Glascylinder einer solchen Lampe weg, so wird sie alsbald bedeutend weniger hell brennen; hält man den Glascylinder oben zu, oder verstopft man der unten eindringenden Luft den Zutritt, so muß die Flamme des Dochtes bald ganz verlöschen.

Die Unterhaltung wurde durch das Eintreten der Mutter unterbrochen, welche heide zum Abendessen abrief.

XVI.

Der Luftballon.

Von Dr. v. Poppe.

Einen Drachen fliegen zu sehen, ist für die liebe Jugend etwas ziemlich Gewöhnliches. Ein weit selteneres und überraschenderes Schauspiel hingegen ist ein Luftballon, Aerostat, der sich hoch in die Luft erhebt und, wenn er nicht durch eine lange Schnur gehalten und regiert wird, oft meilenweit fortfliegt. Meine jungen Leser wissen ja aus mündlichen Erzählungen und aus Büchern, daß mit einem sehr großen aus Papier oder aus Lasset gefertigten Luftballon oft Menschen mit in die Höhe gestiegen sind, die in einem leichten Schiffchen (einer Gondel) unter dem Luftballon saßen. Mit der Fertigigungs- und Zurichtungsart eines so großen Luftballons können und sollen sich unsere jungen Leser freilich nicht abgeben; wie man aber mit geringen Kosten einen kleinen Luftballon fertigt, das